



„Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit!“

1. Timotheus 1,17

Ein Tag - dein Jugendkreis - ein Ziel: Gott ehren!

Darum geht's beim honour day. Wir ermutigen dich, gemeinsam mit deinem Jugendkreis einen besonderen Tag zu gestalten, der Gott auf ganz unterschiedliche Art und Weise ehrt und den ihr so schnell nicht vergessen werdet.

In deinen Händen hältst du dazu ein Konzept mit ganz unterschiedlichen Bausteinen für diesen Tag. Aus denen könnt ihr die auswählen, die für euch und eure Situation passen. Jeder Baustein greift eine Bibelstelle auf, die eine Anregung gibt, wie Gott geehrt werden kann. Das entdeckt und erlebt ihr dann ganz praktisch. „Alles zur Ehre meines Herrn!“ Mit diesem Versprechen schließt das EC-Bekennnis und das könnt ihr an diesem Tag gemeinsam leben und erleben.

Einen richtig guten Tag mit vielen wertvollen Erfahrungen wünscht euch

Ever EC-Referententeam








Ein Frühstück zur Ehre Gottes

„Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre.“ 1. Korinther 10,31

Ein Frühstück, das nicht nur satt macht, sondern Gott ehrt? Wie könnte das aussehen? Neben einem festlich gedeckten Tisch empfehlen wir euch Folgendes:

-  Wir leben davon, dass Gott uns versorgt. Lest zum Start gemeinsam Matthäus 6, 26-34 und dankt Gott für seine Versorgung. Bei dieser Gelegenheit könnt ihr ein neues Dankgebet oder Danklied einführen.
-  Wir ehren Gott, wenn wir als seine Geschöpfe achtsam miteinander umgehen. Wie wäre es mit folgender Regel am Esstisch: Niemand darf um etwas bitten, alle dienen sich gegenseitig und fragen danach, was der andere noch braucht. Darüber hinaus wird vereinbart, die Art des Redens am Tisch bewusst so zu gestalten, dass damit Gott geehrt wird. Als Motivation dazu könnt ihr Epheser 4,29 lesen.
-  In Markus 10,43 sagt Jesus: „... wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein“. Das griechische Wort für „Diener“ kann auch mit „den Tischdienst machen“ übersetzt werden. Wer will bei euch der Größte sein? Ganz sicher eine gute Hinführung zum Erledigen der verschiedenen Aufgaben (Tischdecken, Abwaschen ...)



Gott ehren mit dem, was wir haben

„Ehre den HERRN mit deinem Gut und mit den Erstlingen all deines Einkommens ...“ Sprüche 3,9

Aktion für den Vormittag:

Was sind „Güter“, die ihr gerade zur Verfügung habt und mit denen ihr Gott ehren könnt? Überlegt gemeinsam, welche spontane Aktion ihr gemeinsam ausführen wollt und könnt und dann legt los! Im Folgenden einige Anregungen, vielleicht fallen euch noch weitere Ideen ein?

Wichtig: Tut es gleich!




-  Habt ihr wertvolle Begabungen unter euch? Handwerklich? Hauswirtschaftlich? Musikalisch? Dann habt ihr jetzt die Chance sie für jemanden einzusetzen. Vielleicht renoviert gerade jemand bekanntes? Dann nehmt euch eine Stunde Zeit, geht bei ihm vorbei und packt mit an. Oder ist jemand heute nicht bei euch, weil er gerade fleißig für eine Prüfung lernt? Dann schaut doch mal für 10 Minuten vorbei, nehmt sein Klavier in Beschlag und bringt ihm ein Ständchen. Ihr könnt natürlich auch jemandem den Abwasch machen oder jemandem das Auto waschen oder, oder, oder ...
-  Setzt euch zusammen hin und singt ein Lied. Filmt euch dabei und schickt es jemandem, dem ihr damit eine Freude bereiten wollt.
-  Besucht gemeinsam eine kranke Person.
-  Sucht in eurem Jugendraum allen Kram zusammen, der eigentlich auch weg kann und baut daraus eine Skulptur für eine Person, der ihr das Kunstwerk sofort nach Fertigstellung vorbeibringen könnt. Denkt euch dazu noch ein paar schöne Sätze aus und überreicht es feierlich. Vielleicht kann euer Kunstwerk jemanden trösten, jemandem Mut machen, jemandem eine anstrengende Lebenssituation erleichtern, jemanden, der nicht mehr viel zu lachen hat, ein Lächeln auf das Gesicht zaubern.
-  Wie wäre es, wenn ihr eure Taschen umkrempelt und schaut, wie viel Geld ihr zusammenlegen könnt? Wenn ihr dann einen kleinen oder großen Stapel davon habt, dann überlegt euch, wofür ihr das jetzt sofort ausgeben wollt, um Gott zu ehren. Ein paar Ideen gefällig? Bringt das Geld dem Nachbarn dessen Auto gestern kaputt gegangen ist. Oder spendet es heute noch einer guten Sache. Oder stellt euch an die Parkuhren in der Stadt und bezahlt jemandem ein Ticket. Erklärt dem Glücklichen auch gleich, warum ihr so ein verrücktes Zeug macht. Fällt euch noch was anderes ein?
-  Hast du etwas zu Hause, das dir zwar wert und teuer ist, aber gerade jetzt von einem anderen dringender gebraucht wird? Wie wäre es, wenn du dich heute davon trennst? Ihr holt es gemeinsam ab und bringt es dem, der damit sehr glücklich wird. Du darfst das auch wirklich wie ein Opfer empfinden.
-  Stellt für eine abwesende Person eine Fotostory zusammen, indem ihr euch eine kurze nette Geschichte ausdenkt, dann jede Situation mit dem Handy knipst und anschließend alle Bilder mit Kommentaren in kurzer zeitlicher Abfolge verschickt.



Ein Mittagessen zur Ehre Gottes

„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Matthäus 25,40

Mittagessen ist etwas Tolles. Am Höhepunkt des Tages stärken wir uns für die Aufgaben, die am Nachmittag anliegen. Gleichzeitig ist es eine wohltuende Pause und für viele einfach ein tolles Geschmackserlebnis. Am honor day wollen wir einmal den Blick auf unsere Nächsten werfen. Ganz nach dem Vers aus Matthäus 25,40 wollen wir nicht nur uns etwas Gutes tun. Gott wird sich darüber freuen, wenn wir andere im Blick haben.

-  Ladet ganz spontan jemanden zum Mittagessen mit ein. Vielleicht schaut ihr nicht nur auf eure Freunde, sondern geht einmal los und sprecht jemanden an. Es könnte vielleicht einfach der Nachbar sein? Wem würde es gut tun, dass man ihn einfach mal zum Mittag einlädt?




Ein Spaziergang zur Ehre Gottes

„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.“ Psalm 19,2



Wenn wir Gott ehren, richten wir uns auf IHN aus. Das hat etwas mit unserem Blickwinkel und unserer Wahrnehmung zu tun: z.B. schauen wir in der Anbetung bewusst darauf, wie Gott ist und welche großen Dinge ER tut. Beim Danken erinnern wir uns an Gottes Güte, die wir erleben durften bzw. halten uns die Dinge vor Augen, für die wir Gott dankbar sind und IHN ehren wollen.

-  Deshalb ist jetzt Zeit für einen Spaziergang! Da kann man nämlich auch mal ganz genau hinsehen, den eigenen Blick schärfen und sich letztlich – wie es der Bibelvers aus Psalm 19 ausdrückt – von der Schöpfung etwas über Gott „erzählen“ lassen.

Denn sie ist sein Meisterwerk. In der Natur können wir sehen, fühlen, atmen, riechen... wie wunderbar kreativ der lebendige Gott ist, der alles Leben geschaffen hat – vom kleinen Regenwurm bis-zur stämmigen Rotbuche.

Die Natur ist immer schön, egal wo und bei welchem Wetter. Deswegen braucht ihr auch keine weite Wanderung zu starten oder erst sonstwohin zu fahren. Geht als Gruppe gemeinsam los auf einen Spaziergang ins Grüne und nehmt einfach mal ganz bewusst wahr, was es da draußen in der Natur alles an Schönheit zu entdecken gibt. Es ist dieselbe Schönheit, mit der Gott uns begegnet und die uns deutlich macht, wie wunderbar unser Herr ist.

Ihr habt alle Freiheiten in der Art der Gestaltung: Ob ihr den Spaziergang einfach still genießt oder viel miteinander erzählt, vielleicht sogar welche Tiere, Pflanzen, Farben, Aussichten... euch besonders gut gefallen, bleibt euch überlassen. Am besten ihr haltet auch eure Digicams bzw. Smartphones bereit, denn es lohnt sich, besonders beeindruckende Motive und Momente für den „Feierabend“ festzuhalten (Näheres siehe unter „Feierabend“). Also: erst staunen, dann knipsen. :-)

Freie Zeit bis zum Abendbrot

Für die restliche Nachmittagsgestaltung gibt es viele Möglichkeiten:

- Vielleicht wollt ihr etwas weiterführen, was ihr am Vormittag begonnen habt?
- Oder ihr richtet einen Raum bei euch so ein, dass dort jeder, der will, in der Stille mit Gott Zeit verbringen kann. Legt dazu ein paar gemütliche Sitzgelegenheiten aus, haltet Bibeln bereit oder gestaltet einen Gebetsparcour. Ideen dazu findet ihr im Servicebereich auf www.ec-sachsen.de (Ge(h)hilfen zur Stille)
- Eine Möglichkeit ist ganz sicher auch, die Zeit einfach komplett frei zu geben, oder gemeinsam etwas zu spielen, oder ... euch wird ganz sicher etwas einfallen!





Ein Feierabend zur Ehre Gottes

„Tragt euch gegenseitig Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder vor. Singt für den Herrn und preist ihn aus vollem Herzen!“ Epheser 5,19

Gestaltet am Ende des Tages einen Feierabend, der Gott auf sehr unterschiedliche Weise ehrt. Überlegt im Vorfeld, welche Bausteine ihr von den folgenden nutzen wollt und wer diesen Part leitet.



Dankaktion

An einem richtigen „Feierabend“ darf und soll gefeiert werden. Zuallererst, dass wir einen großartigen, liebevollen und mächtigen Gott haben, der uns tausende Gründe zum Danken gibt. Darum soll es jetzt gehen. Wie können wir Gott unseren Dank zeigen?

- Wer will, kann eine kleine Karte (Zettel) schreiben - mit einem großen DANKE an Gott für alles das, was euch gerade auf dem Herzen liegt.
- Oder jeder, der möchte, zündet ein oder mehrere Teelichter an – je ein Licht für einen konkreten Grund zum Danke sagen.
- Ihr könnt gemeinsam einen Dank-Psalm betend lesen. Dafür eignen sich z.B. die Psalmen 18, 66, 107, 118 und 138.
- Vielleicht etwas unorthodox, aber wenn's für euch etwas ist, dann gebt Gott einfach mal einen richtig fetten Applaus als Zeichen eures Dankes IHM gegenüber.
- Wer will, kann gerne auch ein Erlebnis mit Gott oder eine Begebenheit erzählen, für die ihr total dankbar seid – als Lob Gottes und zur Ermutigung für alle.
- Wie gesagt: Formen gibt es viele – sucht euch einfach die für euch passende(n) Geste(n) aus. Am wichtigsten ist die innere Haltung und ob wir Gott ehrlich begegnen.



Buße mit allen Konsequenzen

Wenn ich das Wort „Buße“ höre, dann sind meine ersten Assoziationen: Falschparken und Bußgeldbescheid. „Buße“ ist negativ belegt, damit will ich nichts zu tun haben! In der Bibel hat büßen nichts mit abgestraft werden zu tun, sondern bedeutet vielmehr Umkehr, Hinwendung zu Gott, Reue und Sinnes-Änderung. Die Bibel ruft uns auf zur Umkehr und zum Glauben an einen Gott, der uns nicht bestrafen will, sondern uns vergeben und Leben geben will (Hesekiel 18,23). Und sie ermutigt uns nicht zu lange damit zu warten (Epheser 4,26). Wie kann das an diesem Tag mit dem Jugendkreis gelingen?

- Sagt ein paar einleitende Worte. Vielleicht dient der einleitende Text als Inspiration
- Singt ein Lied, was zum Thema hinführt, z.B. „Erbarme Dich“ aus Feiert Jesus 3 (173)
- Wenn es die Situation im Jugendkreis hergibt: Bildet kleine Gruppen von 2-4 Personen und tauscht euch aus: Was läuft in meinem Glaubensleben? Was läuft schlecht? Wo habe ich mich schuldig gemacht? Gibt es Dinge, die ich bereue? Anschließend betet füreinander in den Kleingruppen.
- Ihr könnt auch Zeit zur persönlichen stillen Buße geben. Das kann mit folgenden Aktionen unterstützt werden: A) Seine Schuld auf einen Zettel schreiben und Gott um Vergebung bitten. Die Zettel werden anschließend in einer Feuerschale verbrannt. B) Einen Brief an sich selbst schreiben: Was will ich ab jetzt tun? Was will ich ab jetzt nicht mehr tun? Bei welchen Menschen habe ich mich schuldig gemacht und möchte mich entschuldigen? Diese Briefe werden (verschlossen) vom Jugendleiter eingesammelt und NICHT gelesen, sondern 6 Monate später wieder an den Schreiber verteilt, damit derjenige Bilanz ziehen kann.
- Lest gemeinsam ein Schuldbekenntnis (z.B. in der EC-Edition von Feiert Jesus) oder einen Bußpsalm z.B. Psalm 32.
- Nachdem man seine Schuld bekannt hat, ist es gut, wenn einem die Vergebung zugesprochen wird, z.B. mit einem Psalmwort: „Der Herr ist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue.“ Psalm 86,15

Gemeinsames Singen und Beten

Viele Christen machen Musik und singen gerne. Warum eigentlich? In der Bibel heißt es schon in 1. Mose 4,26b, dass man „zu dieser Zeit anfang den Namen des Herrn anzurufen.“ Manche Ausleger sehen hier den Ursprung von Anbetung. Musik ist dafür eine Form. Am Anfang der Bibel steht das Anrufen des Namens des Herrn oft noch in Zusammenhang mit einem Opfer. Wie wäre es, wenn wir heute versuchen bewusst unsere Musik und Gebete Gott so darzubringen? Es geht eben nicht um uns und unsere Musik. Ja, die Musik darf schön sein und die Lieder können auch einem selbst gefallen, aber es sollen Worte und Klänge für Gott sein. Hier ein paar Tipps, die euch vielleicht helfen, das gemeinsame Singen und Beten bewusst zu gestalten:



- Stellt eine Kerze auf und zündet sie an, sobald ihr alle gemeinsam bewusst in die Zeit mit Gott startet. Pustet sie auch wieder aus, wenn ihr die Zeit abgeschlossen habt. Solange die Kerze brennt, ist es für jeden äußerlich ein Zeichen, dass diese Zeit im Besonderen nur für Gott sein soll.

- Startet mit einer Gebetsgemeinschaft. Sprecht Gott aus, was euch durch den Kopf geht und warum ihr diese Zeit mit ihm haben wollt.
- Sucht gemeinsam Lieder raus. Bedenkt, was für Lieder ihr auswählt! Manche sind auch eher über Gott oder für andere Menschen als an Gott selbst gerichtet.
- Stellt ein Kreuz auf und singt davon, was Gott für euch getan hat. Lieder wie z.B. „Führ mich an dein Kreuz“ oder „Drei Tage“ (Feiert Jesus Nr. 18 +19) können euch helfen das neu zu entdecken und Gott dafür Ehre zu geben.
- Lest gemeinsam, vielleicht schon am Anfang oder einfach zwischendrin, den Psalm 29!
- Betet miteinander und füreinander.
- Bei manchen englischen Liedern lohnt es sich die Übersetzung anzuschauen. Im Feiert Jesus ist hinter jedem englischen Lied eine deutsche freie Übertragung. Auch das Lesen und Sprechen dieser Worte gibt Gott die Ehre.
- Setzt bewusst einen Schlusspunkt, indem ihr ein Segenslied singt oder jemand den Segen Gottes zuspricht.

Fotos vom gemeinsamen Spaziergang

Wenn ihr Fotos beim gemeinsamen Spaziergang gemacht habt, könnt ihr die gut mit in den Feierabend einbauen:

- Singt gemeinsam Lieder, die Gott den Schöpfer preisen (z.B. „Du bist der Schöpfer des Universums“ (Feiert Jesus 3) oder „Von den Gipfeln der Welt“ (Feiert Jesus 4) und zeigt und staunt dazwischen über eure Fotos.
- Lest Psalmen, die Gott als Schöpfer preisen (z.B. Psalm 19, 95 oder 104) und zeigt danach eure Fotos.
- Wenn ihr die Bilder zeitnah auf A4 ausdrucken könnt, eignen sie sich auch gut zur Raumdekoration beim Feierabend.

Die Namen Gottes

Einen zusätzlichen Baustein für den Feierabend, der ins Staunen und Nachdenken über die Namen Gottes führt, findest du auf www.ec-sachsen.de (-> Service/Downloads/honourday)



Sächsischer Jugendverband EC
 Hans-Sachs-Straße 37 | 09126 Chemnitz
 Tel.: 0371 5610000 | info@ec-sachsen.de